

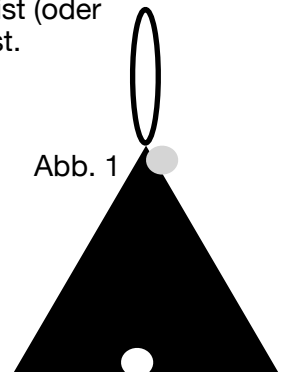
Triangelspiel

1.Hören:

Der erste Schritt zur Instrumentenvorstellung ist das Hören. Die Kinder halten ihren Zeigefinger hoch in die Luft und lauschen auf den erklingenden Triangelton. So lange es klingt führen sie ihren Finger nach unten und landen damit auf dem Knie, wenn nichts mehr zu hören ist (oder umgekehrt): alle zeigen so langsam immer höher in die Luft, bis der Ton verklungen ist.

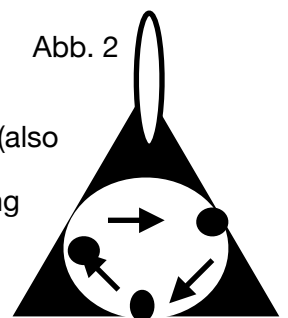
2.Spielhaltung:

Das/den/die Triangel an kurzer Leine so vor sich halten, dass man den unteren Querschenkel in der Mitte (weißer Punkt, Abb. 1) bespielen kann. Bei Anspielen auf den Dreieckseiten re.+li., gerät das Instrument - vor allem, wenn Kinder es mit zu viel Kraft anspielen, schnell ins Drehen und verhinderte so ein genaues Spiel. Das Anspiel auf dem waagerechten Unterschenkel kann man „Tischton“ nennen, denn der untere Metallschenkel ist waagerecht wie eine Tischplatte.



3.Anspielarten:

Wenn alle Kinder einen Triangel haben, versuchen sie zuerst die verschiedenen Anspielarten, z.B. :a) dann b) auch die „Sternchentöne“, die mit winzig kleiner Anspielbewegung ganz oben an der Dreieckecke (grauer Punkt Abb. 1) erzeugt werden; weitere Anspielarten c) „Rundumtöne“ entstehen durch Rührbewegungen (Abb.2) in der Radebene im Inneren des Triangels und können offen oder gedämpft (also mit fester Umfassung eines Triangelschenkels) erzeugt werden. Trickreich ist es im späteren Verlauf, den Faden des Instruments extra zu verdrehen und unter Spannung zu setzen, so dass das Instrument beim Loslassen wie eine Windmühle dreht. Dann braucht man nur loslassen und den Schlägel seitlich daranhalten, um „Windmühlentöne“ bei jeder Drehung den Triangel an den Schlägel stoßen zu lassen und so schnelle Töne hintereinander zu hören. Für ältere Kinder kann die 1x offen und 2x gedämpft Spielweise ausprobiert werden; dazu hält man den Triangel mit Daumen und Zeigefinger an so kurzem Faden, dass man mit den restlichen Fingern zum Dämpfen einen Triangelschenkel immer für 2 Töne umschließen und dann wieder öffnen kann. Das klingt wie „Dinge-Ticke-Dinge Ticke“. Was gibt es noch? Wie klingt der Spielschlägel an der Spitze und kurz vor dem Gummigriff? Wie leise, laut, an- und abschwelkend kann man Klangtöne spielen? Welche Kombinationen entstehen, wenn man mit dem waagerechten Triangelschenkel den Boden berührt und dadurch den klingenden Ton dämpft? Wie klingt es, wenn man den Triangel nach dem Anspielen hin- und her-schwingt?



4.Interaktionsspiele:

<Reihum lassen alle 1x ihren Ton dann erklingen, wenn der Ton zuvor verklungen ist b) reihum spielt jede/r 2x <Eine Kreishälfte spielt für 3 Sekunden Sternchentöne, die andere Kreishälfte antwortet mit 3 „Tischtönen“. <Alle im Kreis spielen auf Dirigat „Tischtöne“, „Sternchentöne“, „Rundumtöne“ und „Dinge-Ticke-Töne“. <Reihum Tonketten nach eigenen Spielregeln spielen, z.B.: //:2x spielen-1x spielen://. <Das Triangeltritusenspiel (Extrablatt) gemeinsam spielen.

5.Mitspielmusik zu Beethoven „Türkischer Marsch“

<https://www.youtube.com/watch?v=K865UPovois>

Vorher im Mitsingtext klären wann gespielt wird (immer auf die Silbe „Ting“ - bei „Tong“ entweder nicht spielen oder abgedämpft oder bei einer Parterin).

Mitsingtext: für das A-Thema der Musik

Tingeling, spiel' Tingeling, spiel' Tingelingeling, spiel' Tingetong
Tingeling, spiel' Tingeling, spiel' Tingelingeling, spiel' Tong
Tingeling, spiel' Tingeling, spiel' Tinge-Tinge-Tonge-Tonge
Tingeling, spiel' Tingeling, spiel' Tingelingeling, spiel' Tingetong
Tingeling, spiel' Tingeling, spiel' Tingelingeling, spiel' Tong
Tingeling, spiel' Tingeling, spiel' Tinge-Tinge-Tonge-Tonge
Tingeling, spiel' Tingeling, spiel' Tingelingeling, spiel' Tong

6. Textbezogene Liedbegleitungen

Z.B., zum Finnlandlied: Immer in die notierten Viertelpausen einen Triangelklang setzen!